



# Strögen – Frauenhofen



März 2012

## Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

In den vergangenen Tagen und Wochen durfte ich einige bereichernde Begegnungen erleben. Der Grund war jedes Mal die Frage nach der Bereitschaft, bei der kommenden Pfarrgemeinderatswahl als Kandidatin oder als Kandidat zur Verfügung zu stehen.

Es ist eine gewisse Herausforderung, sich dieser Frage zu stellen.

Spannend waren die ganz unterschiedlichen Reaktionen. Natürlich freut es mich als Seelsorger, dass einige der Kandidaten sehr spontan und freudig ein klares JA gesagt haben.

Ich habe aber auch Verständnis für jene, die länger darüber nachgedacht haben. Und auch jene, die sich diesen Dienst zur Zeit nicht vorstellen können, kann ich verstehen.

Ausdrücklich bedanken möchte ich mich für die durchwegs freundlichen Gespräche!

Und natürlich darf ich im Namen der gesamten Pfarre jenen danken, die nun als Kandidatinnen und Kandidaten feststehen.

Im Pfarrbrief findet ihr die Liste mit den Namen der Kandidaten, ihrem Beruf und ihrem Geburtsdatum. Der Vorschlag, in einer Spalte auch einen kurzen Leitbildgedanken zur Pfarrgemeinderatswahl anzuführen, fand bei fast allen Kandidaten Zustimmung.

Mein Vorschlag an Euch alle. Nehmt sie alle ins Gebet!

Können wir Christen mit diesem Ausdruck überhaupt noch etwas anfangen?

Jemanden oder etwas „ins Gebet nehmen“?

Falsch verstanden hat diesen Ausdruck wer meint, die Hände sinken lassen zu können und die Sache dem lieben Gott zu überlassen.

Falsch verstanden hat den Begriff wer meint, um die Bekehrung der anderen beten zu müssen.

Falsch verstanden hat die Redeweise wer meint, im Gebet etwas erzwingen zu können.

Jemanden oder etwas „ins Gebet nehmen“ hat landläufig bedeutet, ihm oder ihr etwas ein- oder auszureden. Manchmal vielleicht sogar mit

angewendeter Gewalt.

## Um all das geht es nicht!

„Ins Gebet nehmen“ heißt für uns Christen, das Anliegen vor Gott bringen.

Was bringt das?

Es verändert – DICH!

Wenn ich über andere Menschen, Aufgaben oder Anforderungen im Gebet nachdenke, verändert sich meine Wahrnehmung. Die Dinge bekommen einen anderen Zusammenhang. Die Urteile die ich über andere getroffen habe, werden neu in Frage gestellt.

Menschen bekommen neues Ansehen, wenn wir sie vor Gott und von Gott her neu ansehen!

Daran liegt eigentlich alles. Damit verändert sich die Welt.

Ich wünsche mir für die nächsten Wochen, dass viele den Mut aufbringen, dieses Anliegen vor Gott zu tragen. Den Mut brauchen wir nicht für Gott, sondern für uns selber. Mit dem Blick von Gott her sehen wir die Menschen jedenfalls anders. Auch und gerade die Kandidaten für den Pfarrgemeinderat sind für uns alle eine große Chance.

Wer fragt, warum diese oder jener kandidieren, der oder die hat das Anliegen der Pfarrgemeinderatswahl jedenfalls nicht verstanden.

Ich danke allen bisherigen Pfarrgemeinderäten für die Unterstützung und die Mitarbeit. Möge es Euch der Herr selber reich vergelten!

Alle die nun aus dem Pfarrgemeinderat ausscheiden, sind ja nicht aus der Verantwortung als Christ zu leben entlassen. Auch jene, die nicht gewählt werden, sind nicht aus dieser Verpflichtung entbunden.

Christsein ist keine ehrenamtliche Tätigkeit. Christsein ist Berufung und Sendung gleichzeitig. Das gilt für uns alle.

Talente, Fähigkeiten und Charismen haben wir nicht für uns selber erhalten, sondern dafür, dass sie Gemeinde aufbauen.

In diese Berufung sind alle Getauften eingeschlossen.

Diese Sendung haben alle Gefirmten empfangen. Und wir alle haben dazu AMEN gesagt. Machen wir unsere Berufung nicht zur Farce, lassen wir uns die Freude am Christsein nicht nehmen. Die Wahl zum Pfarrgemeinderat kann eine Last sein. Jede Wahl birgt ein Stück Gefahr in sich. Jemand kann gekränkt oder beleidigt sein. Das Warten auf das Ergebnis ist gerade für die Engagierten sicher eine Belastung.

Dennoch: Die Wahl ist wichtig und richtig.

Aus den 15 genannten Kandidaten werden nur 6 gewählt. Die Nichtgewählten werden am 18. März die Mehrheit bilden. Aber diese 9 Christen, wer immer auch dazuzählen wird, gehören zum Fundament unserer Pfarre.

Ich als Euer Seelsorger vertraue darauf, dass jene 9 Christinnen und Christen auch über den 18. März hinaus bereit sein werden, mitzuarbeiten am weiteren Aufbau unserer Pfarrgemeinde. Ich vertraue darauf, dass immer wieder neu Frauen und Männer, Jugendliche und ältere Menschen einen Sinn darin sehen, sich für diese unsere Kirche zu engagieren. Ich vertraue darauf, dass wir alle gemeinsam, hinter Jesus her, unserem Weg gehen können, und dabei immer eine offene Gemeinschaft bleiben – für alle, die mit uns gehen wollen.

Ich vertraue darauf.

Ich vertraue Euch.

Im Vertrauen auf Gott!



## Pfarrgemeinderatswahl 2012

### **Wahlordnung für die Pfarre Strögen – Frauenhofen**

Zur Wahl stehen 15 Kandidaten, die in diesem Pfarrbrief auf einem eigenen Infoblatt vorgestellt werden. Auf dem Foto der Kandidatengruppe fehlt Herr Josef Toifl, der an diesem Abend leider verhindert war.

Sollte sich das Infoblatt in Ihrer Ausgabe nicht finden, wenden Sie sich bitte an die Pfarrkanzlei. Der amtliche Stimmzettel ist hier in verkleinerter Darstellung eingefügt.

Auf diesem Stimmzettel sind maximal 6 Namen durch ankreuzen auszuwählen. Es können weniger Namen angekreuzt werden, aber nicht mehr, um einen gültigen Stimmzettel abzugeben.

Um der Situation in der Pfarre gerecht zu werden, hat der Pfarrgemeinderat in seiner Sitzung vom 25. Jänner beschlossen, 6 Kandidaten wählen zu lassen, wobei mindestens 2 Gewählte auf den

#### WAHLEN ZUM PFARRGEMEINDERAT 18. März 2012

Pfarre: Strögen - Frauenhofen  
Dekanat: Horn

### Amtlicher STIMMZETTEL für die Wahlen zum Pfarrgemeinderat

In unserer Pfarre sind 6 Pfarrgemeinderäte zu wählen

Es dürfen weniger, aber nicht mehr als 6 Personen angekreuzt werden damit der Stimmzettel gültig ist.

X	NAME	GEB. JAHR	BERUF
	Aigner Anneliese	1952	Ortsbesorgerin
	Braunsteiner Gottfried	1944	Pensionist
	Fürst Franz	1972	Gärtner
	Fürst Johanna	1950	Pensionistin
	Gaismayer Eva	1973	Landwirtin
	Goldberger Sebastian	1993	Schüler
	Grötz Anton	1973	Tischlermeister
	Grötz Susanne	1976	Angestellte
	Gundinger Erika	1961	Gemeindebedienstete
	Holzinger Renate	1964	Angestellte
	Jenschik Gertraud	1968	Dipl.-Krankenschwester
	Porod Gisela	1963	Dipl. Krankenschwester
	Toifl Josef	1957	Angestellter
	Waldherr Franz	1969	Landwirt
	Zeitlberger Katharina	1951	Landwirtin

Ortsteil Strögen entfallen müssen. Damit ergibt sich eine Aufteilung von 4/2 Frauenhofen/Strögen. Das bedeutet, dass die zwei bestgereihten Kandidaten aus Strögen jedenfalls gewählt sind, egal auf welcher Position in der Ergebnisliste sie stehen.

Ein Beispiel:

Platz	Stimmen	Ortsteil
1	398	Frauenhofen Kandidat 1
2	350	Strögen Kandidat 1
3	341	Frauenhofen Kandidat 2
4	321	Frauenhofen Kandidat 3
5	309	Frauenhofen Kandidat 4
6	299	Frauenhofen Kandidat 5
7	240	Strögen Kandidat 2

Im Falle eines vergleichbaren Stimmergebnisses wären in den Pfarrgemeinderat die Kandidaten Frauenhofen 1-4 und die Kandidaten Strögen 1-2 gewählt.

Zur Durchführung der Wahl:

In der Woche vom 5. bis 9. März werden die Kandidaten die Stimmzettel in die Häuser bringen. Wahlberechtigt sind alle Personen, die am 1. Jänner 2012 das 16te Lebensjahr vollendet

haben, oder bereits gefirmt sind. Die Stimmzettel werden pro Haushalt ausgeteilt.

Die Kandidaten werden dann in der Woche vom 12. bis zum 17. März die ausgefüllten Stimmzettel wieder einsammeln (verschlossene und versiegelte Box). Das ist ein Angebot an die Wahlberechtigten zur außerordentlichen Stimmabgabe.

Die ordentliche Wahl findet dann an zwei Terminen statt. Da die Wahlordnung der Diözese einen zusätzlichen Wahltermin in der Woche vor dem allgemeinen Wahltermin vorsieht, hat der Wahlvorstand dafür den Sonntag, 11. März 2012 festgelegt. Die Stimmabgabe ist an diesem Sonntag vor dem Gottesdienst ab 8.30 Uhr bis 9.00 Uhr möglich. Ebenso nach dem Gottesdienst ab 10.00 bis 11.00 Uhr jeweils im Feuerwehrhaus Frauenhofen.

Der allgemeine Wahltermin für alle Diözesen Österreichs ist dann der 18. März 2012. An diesem Sonntag feiern wir den Gottesdienst in der Pfarrkirche Strögen. Die Stimmabgabe ist wieder ab 8.30 bis 9.00 Uhr vor der Messe, und ab 10.00 bis 10.30 nach der heiligen Messe im Dorfgemeinschaftshaus Strögen möglich.

Nach der Pfarrordnung der Diözese St. Pölten müssen mindestens die Hälfte der Pfarrgemeinderäte durch Wahl ermittelt werden. Dem Pfarrer steht dann das Recht zu, weitere Mitglieder zu berufen. Ich habe in der Pfarrgemeinderatssitzung vom 25. Jänner die mögliche Zahl der zu berufenden Pfarrgemeinderäte mit 4 limitiert.

### **Umkehr – Neuausrichtung**

Liebe Schwestern, Liebe Brüder!

In den Wochen der Fastenzeit sind wir eingeladen, innezuhalten und unsere Lebensvollzüge zu überdenken. Viele empfinden es als Einmischung, wenn die Kirche auf die Möglichkeit von Buße und Umkehr hinweist. Allerdings ist dieser Hinweis so jedenfalls missverstanden. Gott selber bietet uns immer wieder seine offene Hand an, mit ihm gemeinsam die Aussöhnung und den Frieden zu wagen.

Neben dem Sakrament der Versöhnung in der Beichte sind auch Bußgottesdienste von der Kirche besonders empfohlen. In der gemeinsamen Feier soll durch Schrifttexte und Meditationen ein Raum geschaffen werden, in dem wir uns, jede und jeder für sich, neu anschauen lernen.

Das gemeinsame Schuldbekenntnis macht uns bewusst, dass wir alle auf einer Stufe stehen. In dieser Feier besteht dann die Möglichkeit, von den anwesenden Priestern die Handauflegung zu empfangen. In dieser stillen, schlichten Geste soll die Barmherzigkeit und Vergebungsbereitschaft Gottes zum Ausdruck kommen.

Bei den vergangenen Bußgottesdiensten haben das auch immer wieder Christinnen und Christen auch aus unserer Pfarre erfahren.

Den **Bußgottesdienst feiern wir am 13. März 2012 um 19.00 Uhr in der Kirche zum heiligen Nikolaus in Fuglau**. Damit befinden wir uns pfarrlich auf „neutralem“ Gebiet. Nutzen wir dieses Angebot!!!

### **Ratschen**

Der alte Brauch, an den drei großen Heiligen Tagen vor Ostern, wenn die Glocken schweigen, durch Ratschen die Gebetszeiten anzuzeigen, soll auch in diesem Jahr weitergepflegt werden. In vielen Pfarren wird dieser Dienst von den Ministranten alleine durchgeführt, da die anschließende „Belohnung“ als Anerkennung für den Dienst in der Liturgie während des ganzen Jahres verstanden wird.

Die Ministranten der Pfarre Strögen-Frauenhofen laden alle Kinder, die mitmachen wollen sehr herzlich ein. Über den „Aufteilungsmodus“ der Spenden wird im Vorfeld Klarheit geschaffen!

Anmeldung bitte:

Für Frauenhofen: Florian Dirry: 02982/4994

oder bei Mathias Gaismayer: 02982/39723

Für Strögen: bei Stefan Jenschik melden

### **Herzlichen Glückwunsch zum 75. Geburtstag**

Elfriede Brandner, Frauenhofen 64 am 3.3.

Franz Müller, Föhrenstraße 25, am 28.3.

Karoline Wildmann, Föhrenstraße 21, am 30.3.

### **70. Geburtstag**

Gertrude Baumgartner, Hornerstraße 14, am 1.3.

### **Beginn der Tourismus-Saison im Stift Altenburg**

Der Passionssonntag (**25. März**) läutet das Ende der Winterpause des Tourismusbetriebes im Stift Altenburg ein. Das **Passionskonzert der Altenburger Sängerknaben um 15:00 Uhr** in der Stiftskirche bildet den ersten musikalischen Höhepunkt. Der Klosterladen hat an diesem Tag von 9:30 bis 16:00 Uhr geöffnet, nutzen Sie die Gelegenheit zum ersten Gustieren im neuen Sortiment!

Ab dem Palmsonntag (1. April) ist das Team des Klosterladens wieder täglich von 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr im Einsatz, die Klosterkuchl folgt ab Ostersonntag (8. April).

Ab 1. Mai sind Stift und Gärten wieder täglich von 10:00 bis 17:00 Uhr zu besichtigen. Im Mittelpunkt der diesjährigen Sonderausstellung „Troger:blau ist keine Kunst“ steht der Maler Paul Troger, dessen Todestag sich heuer zum 250. Mal jährt.

# Gottesdienstordnung im März 2012

Fr 2.3. 19.00 keine Hl. Messe

## 2. Fastensonntag

So	4.3.	8.00 Altenburg	Pfarrmesse
		9.00 Strögen	<b>Fam. Brandner für † Gatten und Vater</b>
		10.00 Altenburg	Konventmesse
		17.30 Altenburg	Vesper in der Stiftspfarrkirche

Fr 9.3. 19.00 keine Hl. Messe

## 3. Fastensonntag

So	11.3.	8.00 Altenburg	Pfarrmesse
		9.00 Frauenhofen	<b>Fam. Jungmayer für † Vater und Schwiegervater</b>
		8.30 - 9.00 h und 10.00 - 11.00 h	<b>Wahlmöglichkeit für die PGR-Wahl im Feuerwehrhaus Frauenhofen</b>
		10.00 Altenburg	Konventmesse mit den Sängerknaben
		17.30 Altenburg	Vesper in der Stiftspfarrkirche

Fr 16.3. 19.00 Strögen Fam. Gaismayer für † Gatten und Vater

## 4. Fastensonntag

So	18.3.	8.00 Altenburg	Pfarrmesse
		9.00 Strögen	<b>Fam. Leitner für † Gatten, Vater und alle † Verwandten</b>
		8.30 - 9.00 h und 10.00 - 10.30 h	<b>PGR Wahl im Dorfgemeinschaftshaus in Strögen</b>
		10.00 Altenburg	Familienmesse
		17.30 Altenburg	Vesper in der Stiftspfarrkirche

Mi 21.3. 19.00 **Altenburg** **Heimgang des Hl. Vater Benedikt** feierl. Pontificalamt mit Abt und Konvent des Stiftes Geras gestaltet von den Altenburger Sängerknaben

Fr 23.3. 19.00 keine Hl. Messe

## 5. Fastensonntag

So	25.3.	8.00 Altenburg	Pfarrmesse
		9.00 Frauenhofen	<b>Fam. Donninger für † Eltern und Großeltern</b>
		10.00 Altenburg	Konventmesse mit den Sängerknaben
		15.00 Altenburg	Passionskonzert der Sängerknaben
		17.30 Altenburg	Vesper in der Stiftspfarrkirche

Fr 30.3. 19.00 Frauenhofen Herr Hengstberger für † Eltern

## Palmsonntag

So	1.4.	8.00 Altenburg	Pfarrmesse
		9.00 Frauenhofen	<b>Fam. Steindl für † Eltern Josefa und Rupert Steindl mit Palmweihe und Prozession</b>
		10.00 Altenburg	Konventmesse
		17.30 Altenburg	Vesper in der Stiftspfarrkirche

## Das Ewige Licht brennt auf folgende Meinungen:

27.2.- 4.3. Fam. Brandner für † Gatten und Vater  
5.3.-11.3. Fam. Führer für † Vater Karl Kainz  
12.3.-18.3. Fam. Leitner für alle † Verwandten und Frau Gaismayer für † Gatten und Vater



## Pfarramt Öffnungszeiten (in Altenburg):

Di 7.45 – 11.45, Mi und Do 8.00 - 11.00 Uhr  
Tel. 02982/3451-27 e-mail: pfarramt@stift-altenburg.at  
P. Michael: 02982/3451-42, 0664/80114442, p.michael@stift-altenburg.at

## Impressum:

Medieninhaber: röm.-kath. Pfarrkirche Strögen.  
Herausgeber, Redaktion u. Hersteller: röm.-kath. Pfarramt Strögen.  
Verlags- und Herstellungsort: 3591 Altenburg  
Kommunikationsorgan d. Pfarre Strögen.  
Erstellt mit Open Office 3.0 unter Debian Linux